

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 12/22 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein Dezember 2022

Herausgegeben am: 20. Januar 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen.
Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember 2022

Fruchtart	Gesamterntemenge		Lagerbestand in den Betrieben am 31.12.			
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
	1 000 t			in %		
Weizen	1 422	1 501	304	724	21	48
Triticale	65	75	8	20	11	27
Roggen	271	263	47	62	18	24
Wintergerste u. Sommergerste	618	719	108	249	18	35
Hafer- und Sommergetreide	123	141	26	41	21	29
Getreide insgesamt¹	2 517	2 726	500	1 116	20	41
Kartoffeln insgesamt	246	275	82	136	34	49

¹ einschl. Körnermais und CCM

Nach den Meldungen der 450 ehrenamtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter befanden sich 41 Prozent der Getreideernte am Jahresende 2022 noch in der Hand der Landwirte, vor allem in den Marktfrucht-betrieben der Marsch und des Hügellandes. Roggen und Sommergerste wurden – aufgrund geringerer Trocknungs- und Lagermöglichkeiten der Futterbaubetriebe der Geest – in größerem Umfang nach der Ernte abgesetzt. Bei den Kartoffeln lagerten knapp die Hälfte der Ernte noch in landwirtschaftlichen Betrieben; dabei waren die Lagerbestände bei den Erzeugern von Pflanzgut – durch den üblichen Absatz im Frühjahr bedingt – erheblich größer als bei denen von Konsumware.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"